

Sehr geehrte/r Frau/Herr

Hiermit erhalten Sie bereits das zehnte Bildungspaket.

**Diesmal erfahren Sie interessante Informationen zum Thema Mimik und Gestik als wichtige Teile unserer Kommunikation.**

Wenn wir uns unterhalten und miteinander reden, dann nennen wir dies „verbale Kommunikation“, wir sprechen miteinander.

Die Mimik, also der Gesichtsausdruck ist eine „nonverbale Kommunikation“, denn dazu brauchen wir keine Sprache.

Trotzdem können wir über unser Gesicht (Mimik) oder über unsere Körperhaltung und unsere Gesten, sehr viel ausdrücken, ohne zu sprechen.

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass unsere Mimik und die Gestik unterstreichen und betonen können, was wir sagen wollen?

Wir fuchteln z.B. mit den Armen, wenn wir uns aufregen oder unser Gesicht strahlt und wir lächeln, wenn wir etwas schönes erzählen.

Manchmal passt aber unser Gesprochenes und unsere Mimik nicht zusammen, z.B. wenn wir jemanden kritisieren und dabei lächeln. Wie fühlt man sich dabei als Gegenüber?  
Kennen Sie solche Situationen?

Meist merkt das Gegenüber, wenn etwas nicht stimmt, wenn das Gesagte und die Mimik nicht zusammenpassen.

In der Mimik und Gestik eines Menschen kann man erkennen, wie es ihm/ihr geht.  
Wir haben dafür feine Antennen. Aber es ist nicht immer leicht, denn man kann sich auch irren oder nicht immer genau erkennen, was z.B. die Blicke bedeuten.

Kennen Sie das Sprichwort: „Wenn Blicke töten könnten“ oder „vernichtende Blicke“?  
Das drückt aus, dass die Mimik ziemlich deutlich sagen kann, wie Sie denken, ohne Worte!

Auch die Körpersprache verrät viel über ihr Befinden und ihre Stimmung.

Sie erfahren im Bildungspaket noch mehr darüber.

Bitte denken Sie zum Schluss wieder daran, den Reflexionsbogen auszufüllen und uns zukommen zu lassen.

**Mit freundlichen Grüßen & bis bald**

Alexandra Niedermeier (Bildungsbeauftragte der Ebersberger Werkstätten)

# Kultur mal anders: Gesten aus aller Welt

Kopfschütteln und Nicken bedeuten überall auf der Welt das Gleiche? Von wegen! Gesten oder Handzeichen sind von Kultur zu Kultur verschieden. Wir erklären euch einige Unterschiede - da ihr in der Fremde in kein Fettnäpfchen tretet!

Autor: Kathrin Darscheid

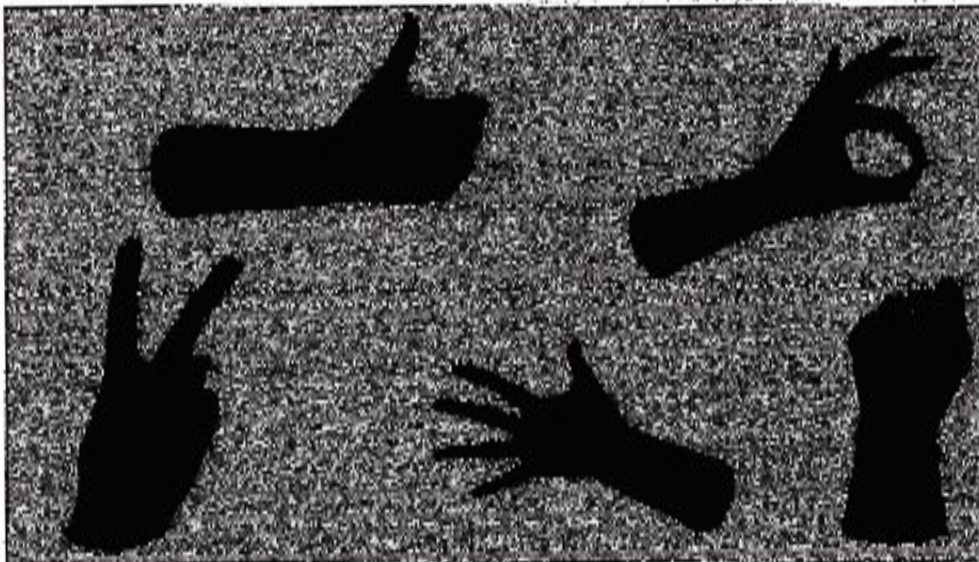


Foto: Colourbox/ GEDINA.de

Jede Geste kann in unterschiedlichen Kulturen ganz anders verstanden werden

## Die Kopfbewegungen für "Ja" und "Nein"

Ein Kopfnicken wird in den meisten Ländern der Welt als ein bestätigendes "ja" verstanden. Nicht so in Indien, Pakistan und Bulgarien. Dort wiegt man den Kopf hin und her, um "ja" zu sagen. In Äthiopien wirt man den Kopf sogar zurück, um eine Frage zu bejahen.

Die gleiche Geste, das Zurückwerfen des Kopf, bedeutet andernorts aber genau das Gegenteil: In arabischen Ländern, in der Türkei, in Griechenland und in Süditalien sagt man auf diese Weise "nein". Und in Japan verneint man ein Angebot nicht durch ein Kopfschütteln, sondern indem man wie ein Scheibenwischer mit der Hand vor dem Gesicht wedelt.

## Die Geste für "Ich"

Deutsche, die sich selbst meinen, zeigen mit dem Zeigefinger auf Bauch oder Brust. Amerikaner dagegen legen die rechte Hand flach auf Höhe des Herzens auf die Brust. Japaner deuten mit ausgestrecktem Zeigefinger und Mittelfinger auf seine eigene Nase, um das Wort "ich" zu signalisieren.

wenn ein Italiener dagegen mit dem Zeigefinger an die Seite seiner Nase klopft, dann will er damit nicht etwa "ich" sagen, sondern "das kommt mir verdächtig vor" oder "meine Nase sagt mir, dass hier etwas nicht stimmt".

## Das Zeichen für "Essen"

Wie würdest du selbst das Wort "Essen" mit einer Geste darstellen? Wenn du aus Deutschland kommst, vermutlich mit der angedeuteten Bewegung, eine Gabel zum Mund zu führen. Ein Südeuropäer oder Südamerikaner würde dagegen die zusammengedrückten Fingerspitzen an den Mund führen, so als ob er mit dem Fingermess.

Und ein Japaner würde mit der nach oben geöffneten linken Hand eine Suppenschale andeuten, die er vor den Mund hält, und mit dem rechten Zeige- und Mittelfinger zwei Essstäbchen andeuten, die er von der Schale zum Mund führt. Andere Länder, andere Essgewohnheiten – und andere Geste!



Bild: GEOLINE.de

Kommen auch Japan "Japan" oder "Bitte anhalten" - aber nicht überall!

## Heikle Gesten

Bei manchen Gesten muss man höflich aufpassen. Was in einem Land als wohlwollendes Lob gemeint ist, kann in anderen Regionen als schlimme Beleidigung aufgefasst werden.

Der nach oben gestreckte Daumen, der in Deutschland "eine" bedeutet, bedeutet in Australien und Nigeria dagegen eine sehr vulgäre Beschimpfung, mit der man jemanden beschwören möchte.

In vielen anderen Ländern und auch in Deutschland bedeutet der ausgestreckte Daumen genau das Gegenteil: "prima" oder "loft".

## Eindeutig zweideutig

Auch wer das bekannte "Peace-" (=Frieden) oder "Victory-" (=Sieg) Zeichen machen will, sollte vorsichtig sein. Streckt man Zeigefinger und Mittelfinger wie ein V nach oben und knickt die restlichen Finger nach unten, so wird das in den meisten Ländern zwar als "Frieden" oder "Sieg" verstanden.

Dreht man dabei jedoch den Handrücken nach vorne, so könnte das von Briten und Australiern übel genommen werden. Dort steht dieses Zeichen nämlich für die vulgäre und extrem unhöfliche Variante "lass mich in Ruhe, verdammt!" zu sagen.



Foto: G&H.de  
Rücken? Kopf? Hasenohren? Oder  
noch etwas ganz anderes?

### Andere Länder, andere Geesten

Und auch mit dem **von Kreis geformten Zeigefinger und Mittelfinger** bei ausgestreckten Fingern sollte man Vorsicht **warten lassen**: Während diese Geste in weiten Teilen Europas und den USA meist als "in Ordnung" oder "gut so, bestens" verstanden wird, **bedeutet sie in Frankreich** nämlich Köpfe "ruff" oder "nutzlos".

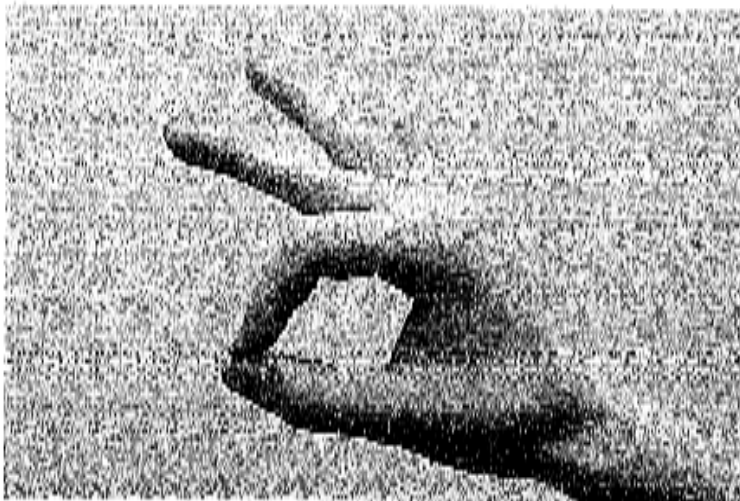


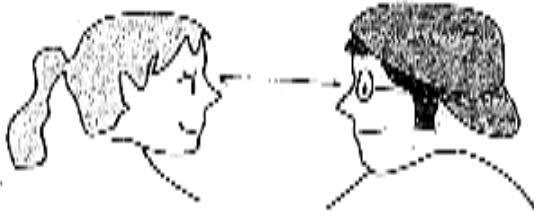
Foto: G&H.de

Achtung auch bei diesem Handzeichen - es könnte missverstanden werden...

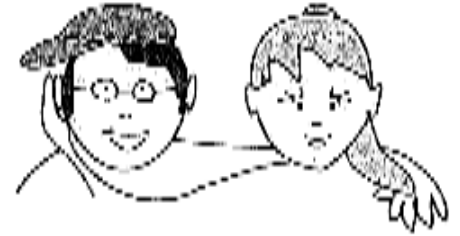
In vielen Teilen Südeuropas, Südamerikas, im Nahen Osten sowie in Russland sollte man dieses Handzeichen **aber** **keinesfalls vermeiden**. Dort stellt sie eine **Obie** **Beckämpfung** dar, die auf die **bedrohende Weise** **Homosexuelle verspottet**.

Passen also auf, welche **Gesten und Handzeichen** **Ihr verwendet**, wenn **die in einem anderen Land im Urlaub seid**, **denk** **Ihr** **in kein Fall** **Fein** **Näpfchen** **trinkt**. Und beachtet doch **einfach mal die Einheimischen** - denn es gibt noch **jede Menge** **anderer** **bestige, phantasievolle und kulturell geprägte** **Gesten und Handzeichen**, die wir **Westeuropäer** **nicht kennen**.

# Körpersprache - Was ist das?



Blickkontakt



Anfassen



Gestik



Gesichtsausdruck



Körperhaltung





Aussehen



Nähe und Abstand

## Körpersprache – Wie bin ich?

 meistens  
 selten



**Blickkontakt:**  
Gucke ich andere  
beim Sprechen an?



**Gesichtsausdruck:**  
Drückt mein Gesicht  
meine Stimmung aus?



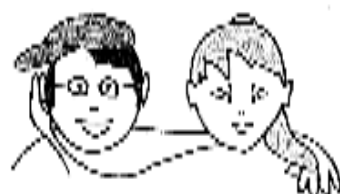
**Gestik:**  
»Spreche« ich mit den  
Händen?



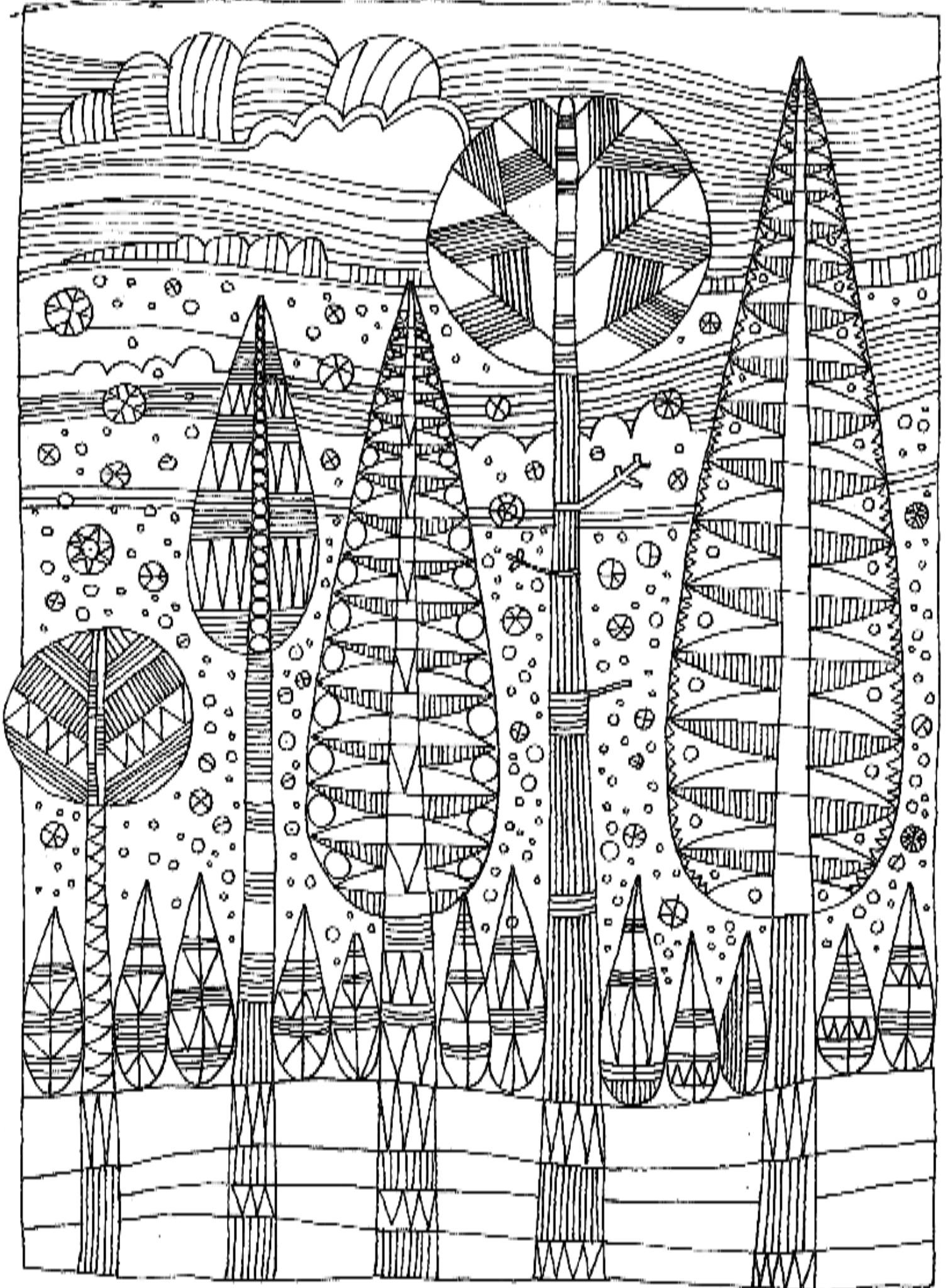
**Körperhaltung:**  
Drückt meine Körperhaltung  
meine Stimmung aus?



**Nähe und Abstand:**  
Gehe ich sehr nahe an  
Jemanden heran, wenn ich  
mit ihm spreche?



**Anfassen:**  
Fasse ich die Person an,  
mit der ich spreche?



## REFLEXIONSBOGEN

### Auswertung Bildungspaket 10 „Mimik, Gestik“

Hier haben Sie die Möglichkeit, uns ihre Rückmeldung zum Bildungspaket 9 mitzuteilen! Bitte stecken Sie diesen Reflexionsbogen in den frankierten Umschlag und geben Sie den Brief auf.



<b>Rückmeldung durch die/den Teilnehmer*in</b>	<b>JA</b>	<b>TEILWEISE</b>	<b>NEIN</b>	<b>Anmerkungen</b>
War das Anschreiben (die schriftlichen Informationen) verständlich?				
Hat sie das Thema „Mimik und Gestik“ interessiert?				
Haben Sie die Arbeitsblätter gelesen und bearbeitet?				
Kennen Sie noch ein Sprichwort, das die Mimik beschreibt? Bitte unten notieren!				
	<b>Sehr gut</b>	<b>Gut</b>	<b>Passt schon</b>	<b>Interessiert mich nicht</b>
Wie würden Sie das Bildungspaket insgesamt bewerten? Kreuzen Sie an!				

Platz für Notizen zum Thema Erste Hilfe

Rückseite verwenden →

**Name:** \_\_\_\_\_